



FÜR
8 GROSCHEN
IST'S GENUG



FRIEDRICH DER GROSSE
IN SEINEN MÜNZEN UND
MEDAILLEN



Münzkabinett
Staatliche Museen zu Berlin

Medaille Friedrichs II. auf die Wiederherstellung des Münzwesens 1764. Medailleur: Nils Georgi. Silber, 35 mm.



»Die Münze ist eigentlich erst durch meine Bemühungen errichtet worden. Wir hatten niemanden im Königreich, der die Kenntnisse der großen Finanzwissenschaft besaß.«

FRIEDRICH DER GROSSE
IN SEINEM POLITISCHEN TESTAMENT 1752

*»Ihr Racker, wollt ihr ewig leben?« –
»Fritz, für 8 Groschen ist's heute genug!«*

Anekdotischer Wortwechsel zwischen König Friedrich II. und einem preußischen Grenadier am Abend der Schlacht von Kolin, 18. Juni 1757. 8 Groschen war der Wochensold eines preußischen Infanteristen.

Kein anderer Monarch Europas hat auf das Münz- und Geldwesen seines Landes so nachhaltigen Einfluss genommen wie Friedrich der Große. Seine Münzreformen brachten nicht nur Preußen auf einen neuen Weg, sondern zeichneten auch die spätere Entwicklung im übrigen Deutschland maßgeblich vor. Auch in negativer Hinsicht wusste der König mit Münzen zu brillieren: Mit einer rücksichtslosen Münzverschlechterung finanzierte er den Siebenjährigen Krieg, zahlte aber seinen Soldaten pünktlich den Wochensold von 8 Groschen.

Die Medaillen Friedrichs stehen in der Tradition der seit dem Sonnenkönig Ludwig XIV. von Frankreich (1643–1715) an den Höfen Europas üblichen »Histoire métallique«. Sie illustrieren und propagieren die Taten und Erfolge des Herrschers, wobei die großen Siege Friedrichs in den Schlesischen Kriegen in besonderer Weise gefeiert wurden.

Zur Eröffnung der Ausstellung
am Montag, dem 23. Januar 2012, um 19 Uhr
laden wir Sie und Ihre Begleitung sehr herzlich ein.

BODE-MUSEUM, MUSEUMSINSEL BERLIN

GÜNTHER SCHAUERTE

Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Friedrich 300. Das Friedrich-Jahr 2012 in der Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

BERND KLUGE

Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin
»Die Münze ist eigentlich erst durch meine Bemühungen
errichtet worden.« Wie ein König sich um sein Geld kümmert

**Im Anschluss bittet Kaiser's zu einem kleinen Empfang
am Vorabend des Geburtstages Friedrichs des Großen.**

Eine Ausstellung des Münzkabinetts
der Staatlichen Museen zu Berlin
24. Januar bis 14. Oktober 2012

BODE-MUSEUM

Staatliche Museen zu Berlin
Museumsinsel Berlin
Eingang: Am Kupfergraben 1 / Monbijoubücke

www.smb.museum

www.smb.museum/ikmk

www.facebook.com/staatlichemuseenzuberlin

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Erivan und Helga Haub
Numismatische Gesellschaft zu Berlin
Fritz Rudolf Künker



FRIEDRICH DER GROSSE
IN SEINEN MÜNZEN UND
MEDAILLEN



FRIEDRICH DER GROSSE

**KUNST
KÖNIG
AUFKLÄRUNG**